

Das Ja der acht CSU-Kreisräte Landrat: „Ein Mordinstrument“

Röntgentherapieproblem kommt vor den Kreistag / Ministerium erbittet Information

Neumarkt (wd). Dicke Luft im Nebenzimmer des Patrizierstüberls. Zwischen 18 und 21 Uhr tagten am Dienstagabend die CSU-Mitglieder des Krankenhausausschusses. Laut ging es zu, da die deutlich identifizierbaren Organe von Landrat Josef Werner Bauer und des Fraktionsvorsitzenden Fritz Schmid vor der verschlossenen Tür nicht haltmachten. Emotionsgeladen ging es zu, da der Landkreischef allein zweimal das Wort „Mordinstrument“ fallenließ und damit das begehrte Röntgentherapiegerät meinte. Seine Berater ließen ihn mit dieser Meinung alleine stehen und stimmten geschlossen dafür. Bei der nächsten Kreistagssitzung, am 16. Dezember, wollen sie eine Mehrheit für den Kauf erzwingen, auch wenn der Landrat weiterhin zu keinem Einlenken bereit ist.

Der CSU-Fraktionsvorsitzende des Neumarkter Kreistags, Fritz Schmid, war Initiator der „dringend einberufenen Sitzung“ (Schmid) im Patrizierstüberl. Alle acht Kreisräte, die dem Krankenhausausschuß angehören — OB Kurt Romstöck, Alt-OB Theo Betz, Alfred Häberl, Herbert Lang, Hugo Bittner, Albert Braun, Fritz Schmid und Dr. Josef Hierl — kamen und sprachen ausschließlich über die Anschaffung des Strahlentherapiegerätes. Dabei wurde man teilweise sehr hart, auch dem Landrat gegenüber, der nach wie vor Bedenken gegen den Kauf der Anlage vorbrachte und noch einmal Experten hören wollte.

Landrat stimmte nicht ab

An der Schlußabstimmung hätte sich Landrat Bauer beteiligen können, Er tat es aber nicht. Schließlich faßten die acht CSU-Kreisräte einen einstimmigen Beschluß. Den Wortlaut formulierte man sogleich: „Die acht Kreisräte, welche dem Krankenhausausschuß des Kreistages Neumarkt angehören, sind nach wie vor der Auffassung, daß das geplante Strahlentherapiegerät für das Neumarkter Kreiskrankenhaus dringend erforderlich ist. Sie werden deshalb dem Kreistag in der Kreistagssitzung am 16. Dezember die Anschaffung dieses Gerätes empfehlen, wenn nicht ganz gewichtige medizinische Gründe dagegen sprechen. Landrat Bauer nahm an der Abstimmung nicht teil. Er wurde aber gebeten, bereits am Mittwoch Herrn Staatsminister Dr. Pirkel diesen Beschluß persönlich zu übergeben.“

Mit Bedauern nahmen es die Kreisräte und auch MdL Dr. Josef Hierl zur Kenntnis, daß Landrat Bauer von seinem Standpunkt nicht abrückte. Er bezeichnete das Gerät sogar als „Mordinstrument“. Dr. Hierl: „Es ist schlimm, mit was wir uns in diesem Landkreis abkämpfen müssen. Eine solche Sache müßte doch selbstverständlich sein.“ Der

Abgeordnete erinnerte an die Flächenabdeckung bei der Tumorbehandlung. „Das komme doch der ganzen Bevölkerung zugute.“ Er ist bereit, die Anregung des Sozialministers aufzunehmen, und für den Ankauf durch den Landkreis zu stimmen. Auf das Ausweichen nach

Nürnberg und Erlangen dürfe man nicht weiterhin hoffen.

Einer, der mit besonderer Vehemenz für das Projekt streitet, ist Kreisrat Herbert Lang. Er tritt voll für die Sache ein: „Wir werden die Abstimmung erzwingen, auch wenn der Landrat dagegen ist. Dann bekommt er eben einen Kreistagsbeschuß serviert. Ich habe keine Bedenken, daß wir die Mehrheit nicht bekommen. Die SPD stimmt ja auch dafür.“ Auch Herbert Lang verfaßte gestern eine Stellungnahme zur Dienstags-Sitzung. Darin heißt es: „Alle acht Kreisräte der CSU, die dem Krankenhausausschuß angehören, waren und sind der Auffassung, daß das Strahlentherapiegerät, für das viele bekannte und unbekannte Bürger



Gegner und Befürworter auf einem Podium. Die Eintracht ist nun dahin.

Bild: Dietl

des Landkreises eine sehr beachtliche Summe gespendet haben, auf jeden Fall installiert werden soll.

Als Vorsitzender des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CSU bin ich ferner der Meinung, daß der Kreistag von Neumarkt am 16. Dezember, wenn er zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahr zusammentritt, grünes Licht geben soll, damit das Gerät endlich angekauft werden kann. Die Lieferfirma hat ohnehin am Dienstag wissen lassen, daß ein allzu langer Aufschub der Lieferung nicht mehr möglich ist. In sehr langen Gesprächen mit den Chefarzten Dr. Koch und Dr. Hörauf konnte ich mich überzeugen, daß die leitenden Ärzte des Neumarkter Krankenhauses in der Frage des Strahlentherapiegerätes äußerst verantwortungsbewußt und gewissenhaft handeln und nur das Wohl der Patienten im Auge haben. Chefarzt Dr. Koch gebührt für seinen Einsatz in der zurückliegenden Monaten ganz besonderer Dank.

Abschließend darf ich feststellen: Was in Traunstein, Rosenheim oder Garmisch-Partenkirchen möglich ist, sollte in Neumarkt nicht unmöglich sein. Ich bin überzeugt, daß der Kreistag die rechte Entscheidung treffen wird, zum Wohl derer, die Heilung suchen und denen mit dem Strahlentherapiegerät geholfen werden kann.“

„Gemordet wurde niemand...“

Besonders erfreut über diese plötzliche Kehrtwendung ist natürlich Chefarzt Dr. Hanns Koch. Seine Meinung: „Ich begrüße diesen Beschluß und freue mich, daß dadurch Druck auf das Sozialministerium ausgeübt wird. Dieses Beispiel und unsere Bürgerinitiative sollten in Bayern Schule machen.“ Sauer reagiert er allerdings auf das Wort von „Mordinstrument“. Dr. Koch: „In 20 Jahren gab es hier nachweislich keine Strahlenschäden. Gemordet wurde niemand. Im Gegenteil — viele haben solchen Geräten ihr Leben zu verdanken.“

Mit dem emotional angehauchten Begriff „Kobalt-Dombe“ versucht sich übrigens derzeit das bayerische Ministerium für Arbeit und Soziales zu informieren. So führte vorgestern Referent Dr. Horst Frenzel ein Ferngespräch mit Hamburg. Am anderen Ende der Leitung war Direktor Edelmann, der Lieferant des Neumarkter Bestrahlungsgerätes. Verschiedene Auskünfte über die Kobalt-Therapie wurden von ihm erbeten. Direktor Edelmann, der in den nächsten Tagen ohnehin in München zu tun hat, versprach einen Besuch im Sozialministerium. Er will „die Leute aufklären, auch über die Folgekosten“. Als einziger ist derzeit Landrat Bauer zu keiner Aussage mehr zu bewegen. Am Dienstagabend habe es sich um eine nichtöffentliche Sitzung gehandelt. „Da rede icht nicht drüber.“

4.12.75